



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

I. Iunii. Leben deß Heyligen Lirinensischen Abts Caprasij / welcher
verschieden vmb das Jahr Christi 445.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)



I V N I V S.

Folget der Sechste Monat/ Nemblich/der Brachmonat.

281. Hi-
storia.

Leben des Heyligen Lirimensischen Abts Caprasij/
welcher verschieden vmb das Jahr CHXZ.
SZ 445.

Exca, quæ est Tom. 7. R. P. L. Surii.

I. Iunii.

1. Tag
Brach-
monats.
S. Caprasij,
nobilis pro-
sapia & mi-
ra eruditio.



Caprasius ist et-
nes berühmten an-
sehnliche Geschlechts
vnd Hertommens/
vnd welches noch
viel fürtrefflicher/
eines Tugentfamen
hohen Gemüts ge-
west.

In der ersten Blüte seiner Jugend hat er
die Freye Kunst der Philosophy gelernt / hat
ein scharpffes wunder sinnreiches Gedäch-
tuß / verließ hernacher die Weltliche Philoso-
phy / vnd begab sich auff die Euangelische
Disciplin vnd Zucht / namte ihm vor / alles was
er in der Welt hatt an zeitlichen Gütern / zu
verachten / vnd vnder die Armen aufzuheben
len / achtet die Weltliche Lüste gleich als
Koth / auff daß er CHXZstum gewinnen
möcht.

Aa Phil. 3.

Lebt in der
Einöde vnd
Wästen.

Damit er aber Gott dem Allmächtigen
allein desto freyer dienen köndte / hat er sich nie
allein inderlich mit dem Herzen / sondern auch
eufferlich mit dem Leib von der Gemeinschaft
der Welt Menschen gemacht / vnd bey sich
beschlossen in einer engen vnd durren Wästen
ein Einsiedlerisch Leben zu führen / in welcher
er zu solchen hohen Tugenten kommen vnd
gestiegen / daß er nie allein sich selbst / sondern
auch andere mehr hat wol regieren vnd führen
können / dann ihrer viel nach seinem Exempel
vñ Vorbild / den weiten breiten Weg / so zum
Tod vnd Verderben führet / verlassen / vñ sich
auff den engen schmalen / welcher zum Ewig-
gen Leben leget (wie der Herr Christus me-
der begeben.

Also hat sich vnder sein Meisterschafft der
Christliche ansehnliche Vatter vnd Vorste-
her des Lirimensischen Closters Honoratus /

welcher nachfolgender zeit zu Arelat Bischoff S. Honoratus
worden / sampt seinem Bruder dem Seligen Arelatus
Benantio / welche alle beyde den Heyligen vñ sein Bru-
der / begeben
Caprasium / wegen seines guten Lebens vnd sich vnder
fürtrefflicher Heyligkeit / nach der Ordnung die Disci-
pulin S. Ca-
pottes / als zu einem Vatter / Regenten / vnd prast.
Beschützer ihrer zarten Jugend erwehlet
haben.

Demnach der H. Alte Caprasius sieht / daß
diese beyde fürtreffliche Jüngling ein Ver-
langen nach Christo haben / vnd bereyt seyen /
vmb dessen willen ihre Vatterland vnd Eltern
zu verlassen / lobet vnd probiret er ihre Fürmes-
sen / führet sie fern vber Land vnd Meer / vñ
angesehen / daß er ein betagter alter Mann
war / auß Nicomedia biß in die Prouinc vnd
Landschafft Eusalpinam / vñ erleuchtet mit
diesen beyden brennenden Lampen des Glau-
bens / die H. Lirimensische Insuln.

Ein seliger Meister der Tugend / der wol
würdig gewesen / so fürtreffliche Jünger zu
haben : Vnd / Ein selige Wohnung dersel-
ben H. Lirimensischen Insul / welche mit so ge-
waltigen fürnemen Patronen durch Gottes
Fürsichtigkeit / zum Nutz vieler Mensch / die
auß fernnen frembden Landen hinein kommen
versehen ist. Dann Caprasius der H. Mann
Gottes war ganz inbrünstig in der Liebe / gar
schlecht in der Demut / sanfftmütig in der An-
dacht / beständig in Hoffnung / Ehrbar in dem
gehen / bereyt vñ willig in dem Gehorsam /
sonderlich in der Abstinenz vnd dem Fasten /
hoch in d Beschawlichkeit / stark in der Lang-
mütigkeit / stäts in dem Gebett / suchet vñ bes-
geret in dieser Welt keinen andern Trost / als
den Herrn Christum. Vñ ist dieser Selige
Mann / von wegen seiner vielfältigen vñ
grossen Tugenten / in solchem grossen Anse-
hen

Catalogus
virtutum.

hen vnd gutem Getüch gewesen / daß viel H. Lehrer seiner Zeit seinem guten Wandel in ihren Schriften Zeugnuß geben.

Also hat der farneme Lugdunensische Bischoff Eucherius an dem Ende seines Buchs / welches er vom Lob der Wästen beschrieben / als er redet von den Heyligen der Lirimensischen Insuln / diesen Mann Gottes vnder andern gerühmt mit diesen Worten: Diese H. Lirimensische Insul hat auch jehunde den würdigen tapffern Caprasium / der mit den alten H. verglichen wirt: Diese hat auch jehunde diejenige alte Heyligen / welche in mancherley Eellen die Egyptische Väter in vnserm Franckreich geführt.

Also beschreibet auch der Selige Hilarius in der Leichpredigt / welche er zu dem Lob des Heyligen Honorati gehalten / den seligen vollkommen vnd tapffern Mann Caprasium / daß er in den Insuln ein Engelisch Leben geführt. Endlich aber / vnd die Zeit seines Ab-

scheidens vorhanden / erschien im der H. Engel Michael / vnd offenbarte ihm durch Göttliche Anzeigüß / daß sein seliger Abscheid nach zweyen Tagen kommen werde. Zu seinem letzten Abscheid kamen lobwürdige Priester / nemlich Faustus / Theodorus / Maximus vnd Hilarius / dessen wir jetzt Meldung gethan haben: Welcher Hilarius wol wissend war der Verdiensten des Seligen Manns Caprasij / sehet sich derentwegen zu seine Füßsen / vnd befielt sich in sein Andächtiges Gebet / vnd bittet ganz demüthlich / er wolle jehinder ingedenck seyn: Dessen Fürbitte wir auch inniglich anrufen / bittend vnd begerend seine Hülff vnd Verdienst / auff daß wir nach vnserm Vermögen seinem guten Leben vnd Wandel in Tugenten mögen nachfolgen / zum Lob vnd Preiß des vnsterblichen Gottes / Amen.

Er ist in dem H E R R E N entschlaffen
vmb das Jahr vnser
Heils 445.

Implorat
auctor fan-
cti viri opē.

Leben des H. Simeonis / Criterischen Mönchs /

stirbt in dem H E R R E N Anno Do-

MINI 1035.

Ex ea, quæ est per Euervinum Abbatem, eius contemporaneum.

I. Iunii.

1. Tag
Brach-
monats.
S. Simeonis
genus.



Simeon der H. Mann

Gottes ist zu Syracus in Sicilia von Edlen Christlichen Eltern geboren / Catholisch vñ Ehrbar erzogen worden: Sein Vater ist auß Griechenland bürger gewesen / vnd hat Antonius geheissen / die Mutter aber Calabria / weil sie auß Calabria herkommen. In dem Siebenden Jahr seines Alters / wirt er von seinem Vater / der ein tapffrer Kriegsmann war / gen Constantinopel geführt / allda den allerhochgelehrtesten Männern / die H. Schrifft zu lernen / übergeben: Mittler zeit kompt er zum zimlichen Alter / sihet / daß eiliche auß den Vñsern / mit grosser Begierd vnd Verlangen nach Jerusalem zum H. Grab zu ziehen / als begeret er auch vmb Christi willen ein Pilgram zu werden / verlästet derentwegen Haus / Hoff / Vaterland / vñ Eltern / auff daß er nur die Heylige Dertier möcht sehen / kompt gen Jerusalem / wirt also bekant / daß er sieben Jahr lang mit einem Heyligen Mann / Hilarius genant / welcher auch dieselben versachen halben in Lycaonia wohnet / der Pilgern vnd Fremdlingen Führer vnd Geleitsmann worden ist.

Kompt gen
Jerusalem
wird ein
Führer der
Wallbrü-
der vnd Pil-
gern.

Nachfolgender zeit hatte er guten Lust vnd efferigen Verlangen ein Eremitisch Einsidlerisch Leben anzunehmen vnd zu führen / wuste aber nit wie er darzu kommen / vnd dem einen Anfang machen solt / listet derentwegen mit Fleiß der Heyligen Väter Leben / verstiehet vnd fasset darauf / daß in der Wästen keiner ihm könne wol fürstehen / der nicht zuvor in einem Closter Gehorsam vnd Demuth gelernt / vnd daß keiner könne vollkommen werden in dem Beschawlichen Leben / der nicht zuvor wol geübet sey im Wärdlichen: Nach diesem empfangenem Trost / zeucht er in die State Bettlehem / darinn der Herr Christus vnser Seligmacher geboren / begeret in das Closter zu vnser lieben Frauen daselbst zu kommen wie es es dann erhalten / ja willig vnd gern von dem Abt auffgenommen ward.

Fit Monachus in monasterio S. Mariæ in Bethlehem.

In diesem Closter wird er mit aller Zucht probiert / vnd zum Diacon promovirt: Nach zweyen Jahren zeucht er in ein anders Closter vnd am Berg Sinai gelegen / wirt vom Abt desselbigen mit Frewdt auffgenommen / dienet den Brüdern darinnen etliche Jahr mit ganzem Fleiß. Mittler zeit sterben etliche Brüder / so auß Nothdurfft des Closters in die

M m

in die